

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Teil 1 – Einleitung und Grundlagen	1
Kapitel 1 – Einleitung.....	1
Kapitel 2 – Grundlagen gemischtwirtschaftlicher Aktiengesellschaften.....	12
Teil 2 – Grundrechtsfähigkeit und Grundrechtsbindung	27
Kapitel 3 – Diskussionsstand zur Grundrechtsfähigkeit juristischer Personen.....	27
Kapitel 4 – Diskussionsstand zur Grundrechtsbindung juristischer Personen des Privatrechts bei Beteiligung der öffentlichen Hand	44
Kapitel 5 – Bewertung des Fraport-Urteils: Entscheidung für das Beherrschungskriterium.....	54
Kapitel 6 – Grundrechtsbindung gemischtwirtschaftlicher Aktiengesellschaften im Lichte des Fraport-Urteils: Anwendungsfälle.....	83
Teil 3 – Folgen unmittelbarer Grundrechtsbindung und fehlender Grundrechtsfähigkeit	105

Kapitel 7 – Folgen unmittelbarer Grundrechtsbindung in den Außenrechtsbeziehungen: Allgemeines	106
Kapitel 8 – Folgen unmittelbarer Grundrechtsbindung in den Außenrechtsbeziehungen: Grundrechte im Einzelnen	119
Kapitel 9 – Die Verwirklichung der unmittelbaren Grundrechtsbindung im Gesellschaftsrecht	147
Kapitel 10 – Beeinträchtigungen durch fehlende Grundrechtsfähigkeit	161
Kapitel 11 – Beeinträchtigung des Anteilseigentums der Privataktionäre durch unmittelbare Grundrechtsbindung und Wegfall der Grundrechtsfähigkeit?	175
Kapitel 12 – Die Stellung der privaten Minderheitsaktionäre in der grundrechtsgebundenen und nicht grundrechtsfähigen Aktiengesellschaft	201
Kapitel 13 – Grundrechtsbindung und europäische Grundfreiheiten	214
Teil 4 – Schutz der privaten Minderheitsaktionäre und der Anleger durch Anwendung von Publizitätsvorschriften	241
Kapitel 14 – Grundrechtsbindung und fehlende Grundrechtsfähigkeit als Gegenstand von Publizitätsvorschriften.....	242
Kapitel 15 – Besondere Informationspflichten börsennotierter gemischtwirtschaftlicher Aktiengesellschaften	254
Teil 5 – Schlussbetrachtung	305
Literaturverzeichnis	309
Sachregister	337

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Teil 1 – Einleitung und Grundlagen.....	1
<i>Kapitel 1 – Einleitung</i>	1
A. Gegenstand der Untersuchung.....	1
B. Gang der Untersuchung.....	6
C. Begriffsbestimmungen	7
I. Öffentliche Hand	7
II. Öffentliches Unternehmen	8
III. Gemischtwirtschaftliches Unternehmen.....	10
<i>Kapitel 2 – Grundlagen gemischtwirtschaftlicher Aktiengesellschaften</i>	12
A. Interessenkonflikte.....	12
B. Zulässigkeit staatlicher Beteiligungen an Aktiengesellschaften.....	14
C. Umsetzung der staatlichen Ingerenzpflicht.....	16
I. Ablehnung der Lehre vom Verwaltungsgesellschaftsrecht.....	16
II. Begrenzung gesellschaftsrechtlicher Einflussmöglichkeiten	18
III. Vorhandene Einflussmöglichkeiten der öffentlichen Hand	20
Teil 2 – Grundrechtsfähigkeit und Grundrechtsbindung	27
<i>Kapitel 3 – Diskussionsstand zur Grundrechtsfähigkeit juristischer Personen</i>	27
A. Juristische Personen des öffentlichen Rechts.....	29
B. Juristische Personen des Privatrechts ohne Staatsbeteiligung	30

C.	Juristische Personen des Privatrechts ohne Privatbeteiligung (Eigengesellschaften).....	30
D.	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen.....	31
I.	Argumente gegen Grundrechtsfähigkeit: keine Besserstellung der öffentlichen Hand.....	33
II.	Argumente für Grundrechtsfähigkeit: Schutz privater Anteilinhaber.....	34
III.	Rechtsprechung vor dem Fraport-Urteil.....	35
IV.	Literatur zu den Zuordnungskriterien.....	36
1.	Privatrechtsform.....	37
2.	Beherrschung durch den öffentlichen Anteilinhaber.....	38
3.	Erfüllung öffentlicher Aufgaben oder Funktionen.....	39
4.	Staatliche Kompetenzzuweisung.....	40
5.	Wirtschaftspolitische Instrumentalisierung.....	42
6.	Vorhandensein unternehmerisch interessierter Privataktionäre... ..	42
E.	Zusammenfassung.....	43
	<i>Kapitel 4 – Diskussionsstand zur Grundrechtsbindung juristischer Personen des Privatrechts bei Beteiligung der öffentlichen Hand.....</i>	<i>44</i>
A.	Grundrechtsbindung der öffentlichen Hand bei privatrechtlicher Handlungsform.....	44
I.	Unmittelbare Verwaltungstätigkeit.....	45
II.	Privatrechtliche Hilfsgeschäfte.....	46
III.	Erwerbswirtschaftliches Handeln.....	47
B.	Grundrechtsbindung juristischer Personen des Privatrechts bei Beteiligung der öffentlichen Hand.....	48
I.	Grundrechtsbindung von Eigengesellschaften.....	48
II.	Grundrechtsbindung gemischtwirtschaftlicher Unternehmen.....	49
1.	Höchstrichterliche Rechtsprechung zur Grundrechtsbindung gemischtwirtschaftlicher Unternehmen vor dem Fraport-Urteil.....	49
2.	Literaturmeinungen zur Grundrechtsbindung gemischtwirtschaftlicher Unternehmen.....	51
a)	Mittelbare Grundrechtsbindung gemischtwirtschaftlicher Unternehmen.....	51
b)	Unmittelbare Grundrechtsbindung gemischtwirtschaftlicher Unternehmen.....	52
aa)	Beherrschung durch den öffentlichen Anteilinhaber.....	53
bb)	Wahrnehmung öffentlicher Aufgabe oder Funktion.....	53
C.	Zusammenfassung.....	54

<i>Kapitel 5 – Bewertung des Fraport-Urteils: Entscheidung für das Beherrschungskriterium</i>	54
A. Sachverhalt und Verfahrensgang	55
B. Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts	56
I. Umfassende Bindung durch Art. 1 Abs. 3 GG	56
II. Beherrschung der Gesellschaft durch die öffentliche Hand als entscheidendes Kriterium	57
III. Feststellung der Beherrschung nach zivilrechtlichen Wertungen	57
C. Abweichendes Richtervotum	58
D. Stellungnahme zur Entscheidung und zum abweichenden Richtervotum	59
I. Alternativitätsverhältnis von Grundrechtsfähigkeit und Grundrechtsbindung	59
II. Einheitliche Verwirklichung der Grundrechtsbindung	61
III. Absage an die Konstruktion der mittelbaren Grundrechtsbindung gemischtwirtschaftlicher Unternehmen	62
IV. Abkehr vom Kriterium der Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe der Daseinsvorsorge	63
1. Erfüllung öffentlicher Aufgaben als ungeeignetes Kriterium	64
2. Daseinsvorsorge als unscharfer Begriff	66
V. Entscheidung für das Beherrschungskriterium	68
1. Ungeeignete Bedeutungsinhalte des Beherrschungsbegriffs	68
a) Konkrete Einwirkungsbefugnisse der öffentlichen Hand auf die Unternehmensführung	68
b) Konzept der Gesamtverantwortung	69
c) Formaler Kontrollbegriff gem. § 29 Abs. 2 WpÜG	70
d) Das Konzept des „sicheren Einflusses“ im Sinne der Rechtsprechung des EuGH	70
2. Konzernrechtliche Beherrschung gem. §§ 16, 17 AktG	71
a) Gesellschaftsrechtliche Vermittlung des Einflusses	71
b) Stimmenmehrheit	72
c) Beherrschung bei Minderheitsbeteiligung	73
aa) Faktische Hauptversammlungsmehrheit	73
bb) Kombinierte Beherrschung	74
d) Widerlegung der Abhängigkeitsvermutung	74
3. Eignung der §§ 16, 17 AktG zur Feststellung der Grundrechtsbindung?	76
a) Beherrschender Einfluss als schwer feststellbares Kriterium?	76
b) Beteiligungsverhältnisse als Anknüpfungspunkt	77
c) Faktische Hauptversammlungsmehrheit	79

d) Interessenkoordination bei mehreren öffentlichen Anteilshabern	80
4. Kontrolliertes Unternehmen gem. Art. 2 Abs. 1 lit. f) Transparenzrichtlinie II (2004/109/EG).....	81
E. Ergebnis.....	82

*Kapitel 6 – Grundrechtsbindung gemischtwirtschaftlicher
Aktiengesellschaften im Lichte des Fraport-Urteils: Anwendungsfälle*

A. Fraport AG.....	83
B. Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost	84
I. Deutsche Post AG.....	85
1. Grundrechtsbindung und Grundrechtsfähigkeit der Deutschen Post AG zu Zeiten öffentlichen Mehrheitsbesitzes	85
2. Das Urteil des Bundesgerichtshofs in Sachen „Einkauf Aktuell“.....	86
3. Kritik am Urteil „Einkauf Aktuell“ im Schrifttum	87
II. Deutsche Telekom AG	89
1. Grundrechtsfähigkeit der Deutschen Telekom AG zu Zeiten öffentlichen Mehrheitsbesitzes	89
2. Grundrechtsfähigkeit der Deutschen Telekom AG nach Verlust des öffentlichen Mehrheitsbesitzes.....	90
3. Neubewertung der Grundrechtsfähigkeit und Grundrechtsbindung der Deutschen Telekom AG nach dem Fraport-Urteil?	90
4. Bindung der Deutschen Telekom AG an das Gebot der Staatsferne des Rundfunks?.....	92
C. Volkswagen AG.....	94
D. Salzgitter AG	97
E. Commerzbank AG	98
F. EnBW Energie Baden-Württemberg AG.....	101
G. Mainova AG	102
H. Ergebnis.....	102

**Teil 3 – Folgen unmittelbarer Grundrechtsbindung und
fehlender Grundrechtsfähigkeit**

*Kapitel 7 – Folgen unmittelbarer Grundrechtsbindung in den
Außenrechtsbeziehungen: Allgemeines*

A. Verhältnis von unmittelbarer Grundrechtsbindung und Zivilrecht	106
---	-----

I. Zivilrechtsimmanente Verwirklichung unmittelbarer Grundrechtsbindung	107
II. Stufenweise Verwirklichung unmittelbarer Grundrechtsbindung ..	108
III. Abgrenzung zur Lehre der mittelbaren Drittwirkung der Grundrechte im Privatrecht.....	110
1. Die Lehre von der mittelbaren Drittwirkung der Grundrechte im Privatrecht.....	110
2. Ansicht des Bundesverfassungsgerichts im Fraport-Urteil: potentiell gleichrangige Bindungsintensität mittelbarer und unmittelbarer Grundrechtsbindung	111
3. Stellungnahme.....	111
IV. Zivilprozessuale Geltendmachung der unmittelbaren Grundrechtsbindung	112
B. Die These der Einschränkung wirtschaftlicher Betätigungsfreiheit durch unmittelbare Grundrechtsbindung	113
I. Auswirkungen bei einseitig verbindlichen Entscheidungen und beim Vertragsschluss	115
II. Wenige grundrechtstypische Gefährdungslagen?.....	115
C. Vertragliche Weitergabe der Grundrechtsbindung?.....	117
D. Ergebnis.....	118

Kapitel 8 – Folgen unmittelbarer Grundrechtsbindung in den Außenrechtsbeziehungen: Grundrechte im Einzelnen

A. Wirtschaft, Beruf und Eigentum.....	120
I. Gleichheit vor dem Gesetz (Art. 3 GG)	120
1. Kein genereller Kontrahierungszwang aufgrund Bindung an Art. 3 GG.....	121
2. Differenzierungsmöglichkeiten bei Art. 3 Abs. 1 GG.....	121
3. Unmittelbarer (besonderer) Kontrahierungszwang kraft Gesetzes	123
4. Marktmissbrauchskontrolle gem. §§ 18 ff. GWB	123
5. Allgemeiner (mittelbarer) Kontrahierungszwang: § 826 BGB ..	124
6. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz und besondere Diskriminierungsverbote	127
7. Vergaberecht	129
a) Anwendung des GWB-Vergaberechts?	129
b) Anwendung des Haushaltsrechts von Bund, Ländern und Gemeinden?	130
c) Materielle Bindungswirkungen des Art. 3 GG bei Vergabe von Aufträgen durch gemischtwirtschaftliche Unternehmen.....	131
8. Zwischenergebnis.....	133

II. Berufsfreiheit und Eigentumsgarantie (Art. 12 und 14 GG)	135
III. Allgemeine Handlungsfreiheit (Art. 2 Abs. 1 GG).....	136
B. Kommunikationsgrundrechte	137
I. Versammlungsfreiheit (Art. 8 Abs. 1 GG)	137
II. Recht der freien Meinungsäußerung (Art. 5 GG).....	140
III. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Art. 10 GG).....	141
IV. Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG)	142
C. Person und Persönlichkeit.....	143
I. Menschenwürde (Art. 1 Abs. 1 GG)	143
II. Leben und körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG).....	143
III. Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit (Art. 4 GG).....	144
IV. Ehe, Familie, nichteheliche Kinder (Art. 6 GG).....	144
V. Freizügigkeit (Art. 11 GG)	145
VI. Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 GG).....	145
D. Ergebnis.....	146
 <i>Kapitel 9 – Die Verwirklichung der unmittelbaren Grundrechtsbindung im Gesellschaftsrecht</i>	 147
A. Partizipation der Privataktionäre an staatlicher Gewalt	147
B. Keine Umwandlung in "öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft"	148
C. Verhältnis unmittelbarer Grundrechtsbindung zum Gesellschaftsrecht	149
D. Folgen unmittelbarer Grundrechtsbindung für die Organe gemischtwirtschaftlicher Aktiengesellschaften.....	150
I. Corporate Governance Kodizes	150
II. Leitungsgrundsätze für Vorstandsmitglieder.....	151
1. Unternehmensinteresse.....	152
2. Dauerhafte Rentabilität.....	154
3. Shareholder Value	155
4. Gesellschaftszweck	155
5. Berücksichtigung öffentlicher Interessen und Gemeinwohlbindung	157
III. Handlungsmaßstab für Aufsichtsratsmitglieder.....	158
1. Bindung an das Unternehmensinteresse.....	158
2. Berücksichtigung öffentlicher Interessen.....	159
IV. Hauptversammlung.....	160
E. Ergebnis.....	160
 <i>Kapitel 10 – Beeinträchtigungen durch fehlende Grundrechtsfähigkeit</i>	 161
A. Das Verhältnis des hoheitlich handelnden Staates zum gemischtwirtschaftlichen Unternehmen.....	161

I.	Beeinträchtigung des grundrechtlichen Schutzes gegen Enteignungen, enteignende und enteignungsgleiche Eingriffe	162
1.	Erschwerte Abwehr von Enteignungen.....	162
2.	Keine Abwehr von enteignenden oder enteignungsgleichen Eingriffen	163
II.	Verlust des Grundrechtsschutzes gegen verfassungswidrige gesetzgeberische Tätigkeit.....	164
1.	Gesetzliche Einflussnahme auf Organisation und Verfahren der Willensbildung innerhalb der Gesellschaft	164
2.	Gesetzliche Einführung weiterer Sonderrechte zugunsten des öffentlichen Anteilsinhabers.....	165
3.	Gesetzliche Indienstnahme gemischtwirtschaftlicher Unternehmen.....	165
4.	Verlust des subsidiären Schutzes gegen Gesetze über Art. 2 Abs. 1 GG	166
III.	Wegfall der Beschwerdefähigkeit bei der Verfassungsbeschwerde.....	167
IV.	Keine Klagebefugnis aufgrund von Grundrechten im Verwaltungsverfahren	169
V.	Beeinträchtigungen im einstweiligen Rechtsschutz.....	169
VI.	Anwendungsbeispiel für inzidente Normenkontrolle: EnBW.....	170
B.	Das Verhältnis des öffentlichen Anteilsinhabers zum gemischtwirtschaftlichen Unternehmen.....	171
C.	Außenrechtsverhältnis zu Dritten	172
I.	Wegfall der mittelbaren Drittwirkung der Grundrechte.....	172
II.	Koalitionsfreiheit gem. Art. 9 Abs. 3 GG	174
D.	Ergebnis.....	174

Kapitel 11 – Beeinträchtigung des Anteilseigentums der Privataktionäre durch unmittelbare Grundrechtsbindung und Wegfall der Grundrechtsfähigkeit?

A.	Der grundrechtliche Schutz des Anteilseigentums durch Art. 14 GG ..	177
B.	Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Vereinbarkeit gesellschaftsrechtlicher Normen und deren Anwendung mit dem Anteilseigentum	178
I.	Übertragende Umwandlung: Feldmühle	178
II.	Schutz des Anteilseigentums bei gesetzgeberischer Einflussnahme auf Organisation und Verfahren der Willensbildung innerhalb der Gesellschaft: Mitbestimmungsgesetz	179
III.	Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und Eingliederung: DAT/Altana.....	179

IV. Übertragende Auflösung: Moto Meter	180
V. Verschmelzung.....	181
VI. Vertragsüberdauerndes Spruchverfahren	181
VII. Squeeze Out	182
VIII. Delisting	182
C. Verletzung des Anteilseigentums der Privataktionäre bei Eintritt einer nachträglichen unmittelbaren Grundrechtsbindung?.....	183
I. Einfachgesetzliche Ausgestaltung des Anteilseigentums	183
II. Beeinträchtigung des Anteilseigentums der privaten Minderheitsaktionäre?	184
1. Inkaufnahme von Beschränkungen aufgrund Freiwilligkeit der Beteiligung?	185
2. Mehrheit-Minderheits-Konflikt oder gleichmäßige Belastung aller Aktionäre?	188
3. Keine Beeinträchtigung des mitgliedschaftlichen Teils des Anteilseigentums.....	188
4. Keine Beeinträchtigung des vermögensrechtlichen Teils des Anteilseigentums.....	189
5. Bloßer Vermögenswert der Aktie nicht vom Schutzbereich des Art. 14 Abs. 1 GG erfasst	189
6. Duldungspflicht aufgrund erhöhter Sozialbindung des Anteilseigentums.....	190
7. Zwischenergebnis.....	191
III. Eingreifen der gesellschaftsrechtlichen Lösungsmodelle für Begrenzungen des Anteilseigentums?.....	191
1. Hauptversammlungsbeschluss bei Eintritt der unmittelbaren Grundrechtsbindung der Gesellschaft?	192
2. Verfassungsrechtliche Ausgleichspflicht bei Verbleib der privaten Minderheitsaktionäre in der Gesellschaft?	193
3. Verfassungsrechtliche Herleitung eines Pflichtangebotes bzw. Austrittsrechts der Minderheitsaktionäre?	194
4. Einfachgesetzliche Herleitung eines Pflichtangebots?	196
a) Pflichtangebot gem. § 207 UmwG analog	196
b) Pflichtangebot gem. § 243 Abs. 2 Satz 2 AktG	197
c) Pflichtangebot gem. § 29 Abs. 1 Satz 1 Hs. 1 UmwG analog	197
d) Pflichtangebot im Wege einer Gesamtanalogie zu den gesetzlich geregelten Ausgleichspflichten	197
D. Ergebnis.....	199

<i>Kapitel 12 – Die Stellung der privaten Minderheitsaktionäre in der grundrechtsgebundenen und nicht grundrechtsfähigen Aktiengesellschaft</i>	201
A. Kompensation fehlender Grundrechtsfähigkeit der Gesellschaft durch die Grundrechte der Privataktionäre?	201
I. Schutz der privaten Anteilsinhaber durch Art. 19 Abs. 3 GG.....	202
II. Verlust der „vorgezogenen Verteidigungslinie“ des Art. 19 Abs. 3 GG	203
III. Erschwerte Aktivierung der Grundrechte der privaten Anteilsinhaber gegenüber hoheitlichen Eingriffen in die Gesellschaft.....	203
1. Mittelbare Verletzung des Anteilseigentums der privaten Minderheitsaktionäre.....	204
2. Mittelbare Verletzung der allgemeinen Handlungsfreiheit der Privataktionäre	205
3. Schutz gegen legislative Eingriffe in die Gesellschaft: abstrakte Normenkontrolle	205
B. Schutz der privaten Minderheitsaktionäre vor nachteiliger Einflussnahme durch den öffentlichen Anteilsinhaber.....	206
I. Nachteilsausgleich gem. §§ 311, 317 AktG	207
1. Nachteilsausgleich bei Einflussnahme zur Durchsetzung der Grundrechtsbindung	207
2. Nachteilsausgleich bei Eingriffen, gegen die sich die Gesellschaft mangels Grundrechtsfähigkeit nicht wehren kann.	209
II. Beschlussanfechtung gem. § 243 Abs. 1 AktG bei Verstoß gegen die gesellschaftsrechtliche Treuepflicht.....	210
III. Beschlussanfechtung gem. § 243 Abs. 2 AktG	210
C. Schutz der privaten Minderheitsaktionäre vor Maßnahmen der Gesellschaft	211
I. Gleichbehandlung.....	211
II. Holzmüller/Gelatine-Fälle	212
III. Rückzug vom organisierten Kapitalmarkt (Delisting).....	213
IV. Personenkontrollen beim Zutritt zur Hauptversammlung.....	213
D. Ergebnis.....	214
<i>Kapitel 13 – Grundrechtsbindung und europäische Grundfreiheiten</i>	214
A. Kapitalverkehrsfreiheit.....	215
I. Beschränkte Vergleichbarkeit mit der Entscheidung des EuGH im Fall Idryma Typou.....	215
II. Vergleichbarkeit unmittelbarer Grundrechtsbindung mit der Golden Shares-Rechtsprechung des EuGH	216

III. Begriff des Kapitalverkehrs	219
IV. Beschränkungstatbestand.....	220
V. Prüfung der Grundrechtsbindung am Maßstab der Golden Shares-Rechtsprechung des EuGH	222
1. Nationale Maßnahme	222
a) Weite Auslegung des Begriffs „nationale Maßnahme“	223
b) Art. 1 Abs. 3 GG als nationale Maßnahme?	224
c) Akte der Judikative als nationale Maßnahme	225
d) Zwischenergebnis	226
2. Abschreckungswirkung	226
3. Begrenzung des Beschränkungstatbestandes	228
a) Anwendung der Keck-Rechtsprechung auf die Kapitalverkehrsfreiheit?	228
b) Grundrechtsbindung als Rahmenmodalität oder kapitalbezogene Regelung?	230
VI. Rechtfertigung der Beschränkung des Kapitalverkehrs.....	231
1. Zwingend erforderliches Allgemeininteresse.....	232
2. Diskriminierungsfreie Anwendbarkeit der Beschränkung.....	233
3. Rechtssicherheit	234
4. Verhältnismäßigkeit	235
B. Niederlassungsfreiheit.....	237
C. Ergebnis.....	239

Teil 4 – Schutz der privaten Minderheitsaktionäre und der Anleger durch Anwendung von Publizitätsvorschriften 241

Kapitel 14 – Grundrechtsbindung und fehlende Grundrechtsfähigkeit als Gegenstand von Publizitätsvorschriften 242

A. Aktienrechtliche Informations- und Publizitätsvorschriften	243
I. Individuelle Informationsrechte der privaten Minderheitsaktionäre	243
II. Mitteilungspflicht (§ 20 AktG)	245
III. Abhängigkeitsbericht (§ 312 AktG).....	246
B. Handelsrechtliche Regelpublizität.....	247
I. Anhang zum Jahresabschluss (§§ 284-288 HGB)	247
II. Lagebericht (§ 289 HGB)	247
1. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage (§ 289 Abs. 1 S. 1 HGB)	248
2. Berichterstattung über wesentliche Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)	249
III. Konzernabschluss und Konzernlagebericht (§§ 290 ff. HGB).....	251

C. Public Corporate Governance Kodizes.....	252
D. Beteiligungsberichte	253
E. Ergebnis.....	254

*Kapitel 15 – Besondere Informationspflichten börsennotierter
gemischtwirtschaftlicher Aktiengesellschaften.....* 254

A. Staatsbeteiligungen und Börsenkurs.....	255
B. Prospektpflicht.....	258
I. Prospektpflicht gem. § 3 WpPG	258
1. Offenlegung von Risikofaktoren	259
2. Grundrechtsbindung und fehlende Grundrechtsfähigkeit als wesentliches Risiko.....	260
3. Darstellung der Risiken im Prospekt	262
II. Prospektpflicht gem. § 6 VermAnlG.....	262
C. Rechnungslegung.....	264
I. Übernahmerechtliche Zusatzangaben zum Lagebericht (§ 289 Abs. 4 HGB).....	264
II. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB) inkl. Erklärung gem. § 161 AktG.....	265
III. Konzernabschluss nach IAS/IFRS	266
D. Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten gem. §§ 21, 26 WpHG ..	266
I. Adressat der Mitteilungspflicht.....	267
II. Stimmrechte als Anknüpfungspunkt	268
III. Inhalt der Mitteilung und Veröffentlichung	269
E. Ad-hoc-Meldepflicht gem. § 15 WpHG, Art. 17 MAR.....	270
I. Verhältnis zu Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten gem. §§ 21, 26 WpHG.....	272
II. Inlandsemittent von Finanzinstrumenten	273
III. Insiderinformation gem. § 13 WpHG.....	274
1. Konkrete Information über Umstände	274
a) Information über abgeschlossenen Mehrheitserwerb (Fall 1).....	275
b) Information über beabsichtigten Mehrheitserwerb (Fall 2)...	277
c) Mehrstufige Entscheidungsvorgänge (Fall 3)	280
d) Rechtliche Wertungen (Fall 4)	285
e) Auf Grundrechtsbindung beruhende Umstände (Fall 5)	287
f) Zwischenergebnis zum Tatbestandsmerkmal „konkrete Information über Umstände“.....	288
2. Nicht öffentlich bekannte Information.....	288
3. Emittenten- oder Insiderpapierbezug	289
4. Eignung zur erheblichen Kursbeeinflussung (Kursrelevanz)	291

a) Kursrelevanz des Erwerbs oder der Veräußerung einer Mehrheitsbeteiligung	292
b) Kursrelevanz von Absichten und Zwischenschritten	293
c) Kursrelevanz unmittelbarer Grundrechtsbindung	294
d) Kursrelevanz von Umständen, die gerade auf Grundrechtsbindung beruhen	297
5. Zwischenergebnis zum Tatbestandsmerkmal der „Insiderinformation“	297
IV. Unmittelbare Betroffenheit des Emittenten	297
V. Inhalt der Mitteilung	301
VI. Zwischenergebnis zur ad-hoc-Meldepflicht gem. § 15 WpHG	302
VII. Anwendung auf den Fraport-Fall	302
F. Ergebnis	303
Teil 5 – Schlussbetrachtung	305
Literaturverzeichnis	309
Sachregister	337